

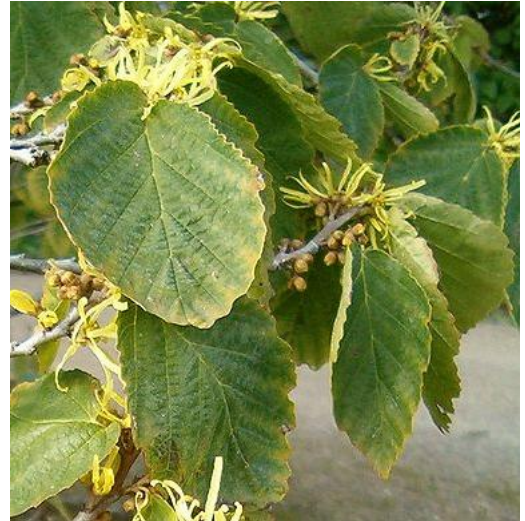
Hamamelis virginiana

Virginische Zaubernuss

Hamamelis ist eine der wichtigsten Arzneien für venöse Leiden und dunkle, venöse, kaum zu stillenden Blutungen.

Name

Der Namensteil „hamatus“ = lat. hakenförmig, gekrümmt mag eine Anspielung auf die Form der Blüten sein. „Zaubernuss“ kommt eventuell aus der Beobachtung, dass im Jahresverlauf zuerst die Früchte im Sommer am Strauch hervorgebracht werden und die Blütezeit in die Herbst- und Winterzeit fällt, nachdem das Laub abgefallen ist.



Botanik

Dieser bis zu zwei Meter hohe, sommergrüne Strauch gehört zur Familie der Hamamelidaceae (Hamamelisgewächse). Die Pflanze wächst ursprünglich in Laubmischwäldern im östlichen Nordamerika (z.B. im Bundesstaat Virginia, daher der Zusatz im Namen „virginiana“).

Die Blätter sind in Form und Größe ähnlich unserem Haselstrauch. Die kleinen, eiförmigen Kapselfrüchte reifen im Sommer heran und platzen schließlich auf. Dabei werden pro Frucht zwei schwarze, 0,5 bis 1 cm große Samen bis zu 10 m weit weg geschleudert. Im Spätherbst, wenn die Blätter abgefallen sind, ist die Blütezeit des Strauches. Gelbe, forsythienähnliche Blüten verströmen bis in den Winter hinein einen schwach aromatischen Duft.

Inhaltstoffe

Neben ätherischen Ölen enthalten die verschiedenen Teile der Pflanze Tannine wie das Hamamelitannin, andere Gerbsäuren und Bitterstoffe. Diese Wirkstoffe machen Hamamelis zu einer der wirksamsten Heilpflanze mit adstringierenden, entzündungshemmenden, blutstillenden und juckreizlindernden Eigenschaften.

Verwendung

Geschätzt wird der dekorative Strauch als Zierpflanze in Gärten und Parkanlagen. Die unterschiedlichen Sorten und Züchtungen blühen in der kalten, trüben Jahreszeit und sorgen für Farbtupfer in der Landschaft.

Hamamelis virginiana in der Medizin

Schon den Ureinwohnern Nordamerikas war die heilende Wirkung von Blättern und Rinde Zaubernuss bekannt. Abkochungen und Tinkturen wurden zur Behandlung verschiedener Entzündungen, zur Wundpflege, bei Prellungen und Augenverletzungen angewandt.

Die moderne Phytotherapie macht sich ebenfalls die heilenden Effekte der Pflanze zu Nutze. Sie wird zu Salben, Zäpfchen und Extrakten verarbeitet. Sie werden zur Behandlung von leichten Hautverletzungen, juckenden Hautausschlägen, lokalen Haut- und Schleimhautentzündungen, bei Hämorrhoiden und bei Krampfadernleiden empfohlen. Ebenso kann ein Tee aus den Blättern und Rinderstücken zubereitet werden und für Spülungen, Waschungen und zur Wundpflege verwendet werden.

Hamameliswasser und -extrakte werden auch als pflegender Zusatz in Kosmetika (Rasier- und Gesichtswasser, Creme), speziell für gereizte und empfindliche Haut, eingesetzt.

Hamamelis virginiana in der Homöopathie

Die homöopathische Arznei wird aus der frischen Rinde von jungen Zweigen und der Wurzel hergestellt. Die tiefrote Tinktur lässt schon auf eine Analogie zum Blutgefäßsystem schließen. Tatsächlich hat die Arznei eine Affinität zu Erkrankungen mit Blutstau in den Venen, Venenentzündungen, Hämorrhoiden und dunkelroten Blutungen.

Erkrankungen, die unter Hamamelis in der Materia medica angeführt sind, werden von charakteristischen Schmerzen begleitet. Egal, ob Muskel, Gelenke, Körperteile oder der ganze Mensch – es fühlt sich an wie **wund, geprellt und zerschlagen**.

Auf der Geist- und Gemütsebene wird der Hamamelis-Mensch als mürrisch und niedergeschlagen beschrieben, beschäftigt er sich doch ständig mit seinen Beschwerden. Er fühlt sich nicht ernst genommen, unbeachtet und fordert missgestimmt den „gebührenden Respekt“ ein.

Venen

Der **venöse Stau** zieht sich wie ein roter Faden durch das Arzneibild von Hamamelis.

Die erkrankten Venen sind stark **geschwollen, schmerzhaft**, eventuell schon **entzündet**. Die betroffenen Extremitäten fühlen sich **schwer** und **müde** an. Starke Schmerzen in Muskeln und Gelenken plagen Betroffene. **Akute**

Venenentzündung, zum Beispiel nach einer Infusionstherapie, **Krampfadern**, **Phlebitis** (Venenentzündung) mit der Gefahr einer **Thrombose** oder **Ulcus cruris venosum** (offenes Bein aufgrund einer chronisch venöser Insuffizienz) sind somit mögliche Indikationen für Hamamelis.

An Hamamelis kann man auch bei einer schmerzhaften **Varikozele** (Krampfadern im Bereich der Hodenvenen) oder **Orchitis** mit geschwellenem, heißem und schmerzhaften Hoden denken.

Eine der Hauptindikation sind **Hämorrhoiden**. Der Anus ist **juckend**, fühlt sich wie **wund** an. Grund sind die schmerzhaften Hämorrhoiden, die **reichlich und dunkel bluten**. Der harte Stuhl verstärkt natürlich die Beschwerden.

Blutungen

Hamamelis ist eine Arznei, die **dunkle, über die Maßen erschöpfende Blutungen** stillen kann. Wenn das venöse, dunkle Blut einfach nicht gerinnt, sei es bei **Nasenbluten**, bei **passiven venösen Blutungen** nach Prellung, Verletzung oder Operation oder einer **starken Menstruationsblutung** wird Hamamelis Abhilfe schaffen. Auch hier begleitet ein wundes, wie geprelltes Gefühl die Beschwerden.

Der betroffenen Körperteil fühlt sich nicht nur wie wund und gequetscht an, tatsächlich kann ein Trauma, eine Verletzung die Ursache sein. Ein „**blaues Auge**“, schmerzhaft, blutunterlaufen, mit sichtbaren Blutgefäßen und vielleicht einer intraokularen Blutung wäre so ein Fall für Hamamelis. Nicht nur bei einer **Verletzung des Auges**, auch bei einer **Iritis** (Entzündung der Regenbogenhaut) oder **Konjunktivitis** (Entzündung der Bindehaut des Auges) kann sich dieses Bild zeigen und auf Hamamelis verweisen.

Modalitäten

Verschlechterung feuchtwarme Luft (im Frühjahr); Druck, Berührung; Bewegung, Anstrengung; tagsüber

Hamamelis virginiana in der Hausapotheke

Hämorrhoiden – schmerzhaft und leicht blutende Hämorrhoiden; dabei Neigung zu Verstopfung, Krampfadern, Venenentzündungen; auch in der Schwangerschaft

Verschlechterung nach dem Stuhlgang, Berührung

Krampfadern – schmerzhaft, dicke und geschlängelt dunkle Krampfadern;
bei Verletzung rasch Blutung; auch in der Schwangerschaft, Klimakterium
Verschlechterung Berührung

Blutungen – dunkle, langsam sickernde venöse Blutungen; Blut gerinnt nicht;
Blutungen nach Verletzungen wie Nasenbluten nach Schlag auf die Nase,
Augeneinblutung nach Prellung des Auges; dunkle, reichliche und schwächende
Menstruationsblutung mit Wundheitsgefühl im Bauchraum

Dieses Arzneimittelbild ist nach bestem Wissen und größtmöglicher Sorgfalt recherchiert worden. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Jede Leserin und jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich und sollte im Zweifelsfall oder bei andauernden Beschwerden immer ärztlichen Rat einholen.

Die Quellen zu den Arzneibildern finden sie im offenen Bereich im Menüpunkt Service/Buchtipps. Sie sind mit einem * gekennzeichnet.

© 2015 Initiative „Homöopathie hilft!“/Autorin: Claudia Maurer